

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Segner war eine Division neu festgestellt. Das Vorgehen des VIII. Reservekorps war anfangs fast lediglich durch zu langsames Vorschreiten des eigenen Artilleriefeuers' aufgehalten worden; es schien sich nur um Kämpfe gegen Nachhuten zu handeln. General Wichura befahl daher, „ohne Rücksicht auf das Vorwärtstommen der Nachbar-Divisionen tief nach Süden vorzustößen“, um „wesentliche Teile des Feindes, vor allem seine Artillerie, noch diesseits des Kanals abzutneifen“. Am 9<sup>45</sup> wies die Heeresgruppe darauf hin, daß der Angriff bei weiterem guten Fortschreiten mit dem Schwerpunkt über Coucy-le Château gleich auf die Kanalübergänge von Crézy und Béthancourt fortzusetzen sei, um dem Segner auch das Halten des Bergklozes südöstlich von Coucy unmöglich zu machen. Mittags näherte sich die 14. Reserve-Division Folembray, die 241. Infanterie-Division hatte die Höhen südlich von Barisis erstiegen und die Buin-Ferme erreicht. General Wichura gab die Bahn Folembray—Coucy—Landricourt als neues Ziel. Generaloberst von Boehn rechnete sogar damit, daß der Segner jetzt freiwillig hinter den Kanal zurückgehen werde, und gab entsprechende Weisungen. Unterdessen versteifte sich der feindliche Widerstand, während die eigene Artillerie in schwerem Boden nur mit schwachen Teilen der Infanterie hatte folgen können. So kam der Angriff bis zum Abend über die ursprünglich als Ziel gegebene Linie Folembray—Fresnes nicht wesentlich hinaus.

8. April. Das Armee-Oberkommando wollte ihn am 8. April erst am Nachmittag nach gründlicher Artillerie-Vorbereitung fortsetzen lassen. Doch kam es schon vormittags überall zu Kämpfen. Das VIII. Armeekorps machte Fortschritte gegen den Kanal bis Suny ausschließlich, vermochte aber keine Brückenköpfe auf dem hohen Westufer zu gewinnen, von dem der Feind die Niederung weithin einsah. Auch dem VIII. Reservekorps leistete der Feind jetzt ernststen Widerstand, wobei er sich vor allem auf die alte, das Angriffsfeld beherrschende Bergfeste Coucy-le Château stützte. Unter fort-dauernden, in Unterschätzung des Segners allerdings auch nicht einheitlich geführten Kämpfen gelangten 14. Reserve- und 241. Infanterie-Division schließlich bis vor Suny sowie in den Nordteil von Coucy-le Château und östlich, während die 222. Infanterie-Division über Bassoles hinauskam und auch westlich von Brancourt etwas Gelände gewann.

9. April. Am 9. April sollte der Angriff fortgesetzt werden, doch räumte der Segner schon in der Nacht auf der ganzen Angriffsfront das östliche Kanalufer, das die verfolgenden Truppen fast kampflös erreichten. Hier richteten sie sich angesichts des überhöhenden Westufers zur Abwehr ein.

Damit hatte der Erzengel-Angriff sein Ziel erreicht. Alle entbehrlichen Kräfte wurden der Heeresgruppe wieder zur Verfügung gestellt, anderer-